

Einladung zu einer

# Herbstkampagne 2014



**Trotz der allgemeinen Kritik an der Atommüll-Kommission reden viele der KritikerInnen nur mit und über die Kommission und nicht über Atommüll.**

**Das wollen wir ändern!**

Mit der gemeinsamen Erstellung der Bestandsaufnahme Atommüll haben wir im vergangenen Jahr einen fachlich begründeten und viel beachteten Rahmen für die Atommüll-Diskussion geschaffen. Die Bestandsaufnahme soll im Herbst ins Netz gehen und dort als Atommüllreport kontinuierlich fortgesetzt werden.

Als nächsten Schritt schlagen wir vor, mit einer gemeinsamen Kampagne im Herbst 2014 die gesellschaftliche Diskussion selbst aktiv zu beginnen. Als „roter Faden“ soll eine Unterschriftensammlung dienen und mit einem Kampagnendesign soll ein erkennbar gemeinsamer Rahmen entstehen. Entscheidend für den Erfolg wird aber sein, dass sich an möglichst vielen Ort möglichst viele Gruppen beteiligen und Anlässe schaffen, dass sich Menschen mit den Atommüllproblemen vor ihrer Haustüre auseinandersetzen. Damit dies in der bundesweiten Öffentlichkeit wirksam wird und vor Ort nachhaltig wirkt, bedarf es der Zusammenarbeit sehr vieler, sehr unterschiedlicher Akteure auf allen Ebenen. Wir laden Euch ein, die Kampagne jetzt gemeinsam zu entwickeln, es gibt aber natürlich die Möglichkeit, später einzusteigen und mit zu machen.

**Ausgangspunkt:** Die Bestandsaufnahme Atommüll der Atommüllkonferenz hat aufgezeigt, dass mit der Verengung der Diskussion auf die Standortsuche für hochradioaktive Abfälle ein Großteil der vorhandenen Probleme ausgeblendet wird. Die Debatte im Rahmen des Standortauswahlgesetzes und der Atommüll-Kommission wird sich in der jetzigen Form wieder als Irrweg erweisen. Wichtige Jahre für eine ernsthafte Diskussion über die möglichst sichere Lagerung von Atommüll werden erneut vergeudet, während der Müll an vielen Standorten unbeachtet vor sich hinrostet.

Ausdruck der Verbohrtheit und Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung ist das Festhalten am Schacht KONRAD, der sich bereits vor seiner Inbetriebnahme als marode erweist und die Pläne, Brennelemente aus den Kugelhaufen-Reaktoren in Jülich und Hamm-Uentrop einfach in die USA zu exportieren.

**Ziele:** Wir führen eine gesellschaftliche Diskussion statt einer Stellvertreter-Diskussion: Das Problem ist flächendeckend und nicht an einen einzigen Standort zu delegieren. Die Menschen vor Ort sollen ihre tatsächliche Betroffenheit erkennen und handeln.

Bundesregierung und Bundestag werden gezwungen, sich mit den bisher ausgeblendeten Themen zu befassen: Ausweitung der Diskussion auf alle Arten radioaktiver Abfälle, verantwortlicher Umgang mit dem Atommüll im Hier und Jetzt.

Dort, wo die Bundesregierung unmittelbar handeln kann, soll sie dies tun: Den Ausbau von Schacht KONRAD stoppen, den Atommüllexport untersagen, die Verursacher nicht aus ihrer Verantwortung entlassen.

**Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.**

Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter - 05341 - 90 01 94 - Fax: 05341 / 90 01 95 -

[info@ag-schacht-konrad.de](mailto:info@ag-schacht-konrad.de), [www.ag-schacht-konrad.de](http://www.ag-schacht-konrad.de)

GLS-Bank, IBAN DE 76 4306 0967 4067 8836 00, BIC GENODEM1GLS



## Wir fordern:

1. von der Bundesregierung, den Export abgebrannter Brennelemente aus den Kugelhaufen-Reaktoren in Jülich und Hamm-Uentrop zu verbieten, den Ausbau von Schacht KONRAD zu stoppen und die Atommüllverursacher nicht aus ihrer Haftung für alle künftig anfallenden Kosten zu entlassen;

2. von der „Kommission zur Lagerung hochradioaktiver Abfälle“ des Bundestages, auf eine Erweiterung des Standortauswahlgesetzes auf alle Arten radioaktiver Abfälle und den Umgang mit den zwischengelagerten Abfällen zu drängen.

(Leitlinie für die Auswahl der Forderungen muss sein, unmittelbar umsetzbare Forderungen an die beiden Adressaten Bundesregierung und Kommission des Bundestages zu richten.)

## Bisher angedachte Maßnahmen:

- Kampagnendesign, Webseite, online-Kampagne, Kampagnenzeitung / taz-Beilage, Kinotrailer, div. Print-Materialien, z.T. anpassbar für örtlichen Einsatz
- 6 Wochen bundesweit Unterschriften sammeln (offline + online)
- Tour mit speziell dafür ausgestattetem Fahrzeug in Kampagnendesign mit mögl. vielen örtlichen Aktionen und Veranstaltungen
- Übergabe der Unterschriften in Berlin mit möglichst jeweils mindestens 1 VertreterIn von jedem Standort, mit einem Atommüllfass o.ä.

## Weiterer Ablauf:

- **bis 30. Juni** bitten wir um Diskussion dieses Vorschlages, Anregungen und weitergehende Vorschläge
- **Sa., 19. Juli:** Erstes bundesweites Kampagnentreffen, um die Kampagne im Detail zu planen und einen Trägerkreis zu bilden
- **Sa., 30. August:** Abschließende Beratung auf der Atommüllkonferenz
- **13. September – Ende Oktober:** Kampagnenzeitraum

**Beteiligt Euch! Macht mit bei einem breiten bundesweiten Trägerkreis! Überlegt, mit welchen Argumenten Ihr vor Ort Unterschriften für die gemeinsamen Forderungen sammeln wollt! Meldet Euch bis zum 30. Juni zurück:**

- Habt Ihr Kritik und Anregungen?
- Könnt Ihr Euch vorstellen, Euch an der Kampagne zu beteiligen?
- Wenn ja, in welcher Form: Beteiligung am Trägerkreis, Ausrichtung von örtlichen Aktivitäten, Sammeln von Unterschriften?

Rückmeldung bei:

Silke Westphal, Tel.: 0176 – 76586506 oder [westphal@ag-schacht-konrad.de](mailto:westphal@ag-schacht-konrad.de)

# Einladung zum 1. bundesweiten Kampagnentreffen

Samstag 19. Juli 11.00 Uhr

DGB Göttingen, Weender Landstraße 6, 37073 Göttingen.



Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.

Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter - 05341 - 90 01 94 - Fax: 05341 / 90 01 95 -

[info@ag-schacht-konrad.de](mailto:info@ag-schacht-konrad.de), [www.ag-schacht-konrad.de](http://www.ag-schacht-konrad.de)

GLS-Bank, IBAN DE 76 4306 0967 4067 8836 00, BIC GENODEM1GLS